



Willkommen in Neustadt!

Und: Nach dem Call ist vor dem Call – mit Ihrem Kleinprojekt jetzt bewerben!

Die Deutsche Kontaktstelle für Interreg B NWE ist zum April **erfolgreich umgezogen** – an die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd des Landes Rheinland-Pfalz. Aus dem schönen Neustadt a.d. Weinstraße heraus beraten wir Sie nun bei Ihren Projektvorhaben für Interreg B!

Gleichzeitig ist Interreg VI NWE ins Rollen gekommen. Im März wurden die ersten Projekte (Call 1) bewilligt, in Call 2 werden bis 12. Juli Vollerträge eingereicht und für alle anderen bieten wir aktuell einen **Förderaufruf für Kleinprojekte** an!

Alle Informationen hierzu sowie zu den neuen Gesichtern von Interreg NWE finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

Lorraine Brindel-Schild und Nora Crossey
Deutsche Interreg NWE-Kontaktstelle

Beiträge im Newsletter

Information

- [Call 1: 14 Projekte zur Förderung bewilligt](#)
- [Call 2: 27 Projekte zum Vollertrag eingeladen](#)
- [Call 3: Jetzt bis zum 12. Juli 2023 mit Ihrem Kleinprojekt bewerben!](#)
- [Personalwechsel – Neue Gesichter für Interreg NWE](#)
- [Interview mit Prof. Dr. Hannes Kopf](#)
- [Termine und Veranstaltungen](#)

Termine und Veranstaltungen

- 6.-7. Juni:** Workshop in Lille für Lead- und Projektpartner der Call 1-Projekte
- 14. Juni:** Workshop für an Call 3 interessierte Kleinprojekte in Neustadt a.d. Weinstraße (nur auf Einladung)
- 9. Juli:** Bewerbungsfrist für Kofinanzierung durch das Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“
- 12. Juli:** Bewerbungsfrist für Call 2 & Call 3

Call 1 – 14 Projekte zur Förderung bewilligt

Im ersten Förderaufruf der Förderperiode 2021-2027 des EU-Förderprogramms Interreg B Nordwesteuropa (NWE) hatten im ersten Bewerbungsschritt 32 Projekte eine geeignete Projektidee eingereicht und diese zu einem vollen Antrag ausgearbeitet. Davon gewährte der transnationale Begleitausschuss (Monitoring Committee) am 22. und 23. März 2023 nun **14 Projekten** die beantragten EU-Fördermittel. Wir gratulieren allen Projekten herzlich und wünschen einen guten Start in das neue Kapitel!

An 13 der 14 bewilligten Projekte sind deutsche Partner beteiligt: 3 Projekte – IB-Green, ReNu2Cycle und Cascade – wurden von deutschen Lead-Partnern (LP) eingereicht, an 10 weiteren Projekten sind deutsche Partner als Projektpartner eingebunden. Eine Liste der bewilligten Projekte finden Sie [hier](#).

Wie geht es weiter?

Die Entscheidung des Monitoring Committee am 22. und 23. März stellt den offiziellen Projektbeginn für die 14 bewilligten Projekte dar. Alle Leadpartner und Partner der bewilligten Projekte sind nun am 6. und 7. Juni 2023 zu einem verpflichtenden Workshop des Gemeinsamen Programmsekretariats in Lille eingeladen.



Save the date: 6.-7. Juni 2023, Lille:
Workshop für Lead- & Projektpartner
der genehmigten Call 1-Projekte.



IB-Green | LP: Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder

Industrie- und Gewerbegebiete machen in NWE 15-20% der Siedlungsfläche aus, und tragen zentral zur Erhöhung des Hitzestresses in urbanen Gebieten bei. IB-Green setzt hier an und überträgt Konzepte zur Entwicklung blau-grüner Infrastruktur auf diese stark versiegelten Flächen. Übertragbare Lösungen und optimierte Prozesse für öffentlich-private Zusammenarbeit tragen so zu smarter Klimaresilienz in NWE bei. Ein Interview des BBSR mit Hélène Rizzotti (Klima-Bündnis) finden Sie [hier](#).



ReNu2Cycle | Lead Partner: IZES gGmbH

Die EU importiert jährlich über 6 Mio. t Stickstoff, gleichzeitig gehen in NWE essentielle Nährstoffe in Form nicht recycelter Rohstoffe verloren, und N ahrstoffmangelregionen profitieren (noch) nicht von  berschussregionen. Aufbauend auf Ergebnissen von [ReNu2Farm](#) (Interreg V) möchte ReNuCycle durch transregionale Inwertsetzung von recyceltem Düngemittel Landwirtschaft in NWE ressourceneffizienter, resilienter, sowie unabhängiger von geopolitischen Entwicklungen gestalten.



Cascade | Lead Partner: Universität Kassel

Jährlich werden in NWE 37 Mio. t Restbiomasse verschwendet – dabei könnten große Mengen dieser Biomasse zurückgewonnen und in Biokohle umgewandelt werden, um fossile Kohle und Torf zu ersetzen. Dieses Einsparpotenzial möchte Cascade nun erschließen. Mithilfe von zirkulären Kohlenstoffmanagementsystemen in 7 Pilotregionen sollen kaskadierende Biomasse-zu-Biokohle-Konversionsketten eingeführt und für weitere Regionen übertragbar gestaltet werden.

Call 2 – 27 Projekte zum Vollantrag eingeladen

27 Projekte zum Vollantrag eingeladen

Der erste Hürde ist geschafft! Am 9. Februar wurden 76 Projekte zur ersten Runde (Step 1) des zweiten Förderaufrufes (Call 2) zugelassen. Von diesen hat nun das Monitoring Committee, der transnationale Begleitausschuss **27 Projekte ausgewählt**, die bis zum **12. Juli einen Vollantrag** entwickeln und einreichen dürfen. Wir gratulieren allen Beteiligten herzlich und wünschen gutes Gelingen bei der weiteren Entwicklung der Anträge!

In 19 von 27 Projekten sind Partner aus Deutschland vertreten – drei davon (FlashFloodBreaker, ResNRJWater und ECHT) sind direkt **deutsche Leadpartner-Projekte**. Eine Liste der Projekte finden Sie [hier](#), sowie mehr Informationen zu Call 2 auf der [Programmwebsite](#).

Workshop für Leadpartner der Call 2-Projekte

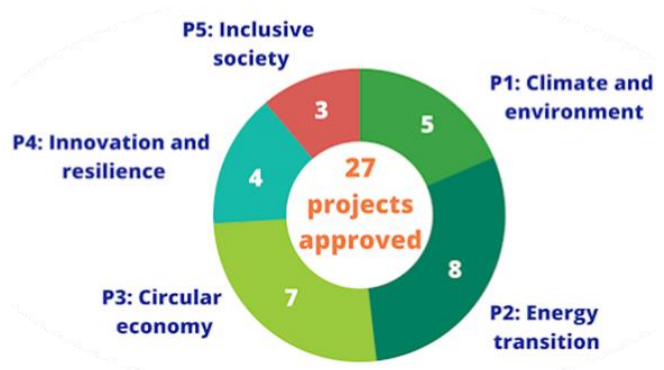
Am 11. und 12. Mai fand in Lille (FR) ein **Workshop für die Leadpartner**, d.h. die federführenden Partner der 27 Projekte statt. Hier wurden die Projektpartner u.a. zu Fragen der Finanzplanung, der Kommunikation, und der anzustrebenden Projektergebnisse informiert. In projektspezifischen Besprechungen wurden zudem Vorschläge zur weiteren Ausrichtung und Verbesserung der Projektvorhaben diskutiert.



11.-12. Mai (Lille, FR): Workshop für alle Leadpartner genehmigter Step 1 Anträge

Inhaltliche Ausrichtung

Die Projektvorhaben decken alle Prioritäten des Interreg-Programmes ab, wobei ein leichter Fokus auf **Priorität 2 (Energiewende)** und **Priorität 3 (Kreislaufwirtschaft)** liegt.



Wie geht es nun weiter?

Die Projekte dürfen nun bis zum **12. Juli 2023 ihre Anträge zu Vollanträgen weiterentwickeln**. Die Nationalen Kontaktstellen helfen bis dahin bei der Partnerakquise sowie bei Fragen zu inhaltlichen und finanziellen Aspekten.

Die finale Entscheidung des Monitoring Committee über Projektbewilligung oder -ablehnung findet Ende November 2023 statt.

Milestones step 2 development



Call 3 –

Jetzt bis zum 12. Juli mit Ihrem Kleinprojekt bewerben!

Call 3 – Kleinprojekte

Um neue Akteursgruppen für Interreg zu gewinnen und den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern, bietet Interreg NWE erstmals **Förderaufrufe für Kleinprojekte** an.

Für diese Kleinprojekte wurde der Antragsprozess, Kostenoptionen, und die Richtlinien für Projekte deutlich vereinfacht.

Wie bei „regulären“ Projekten beträgt die Kofinanzierung durch Interreg (EFRE) bis zu 60%. Für die Vorbereitung des Antrags können zudem bis zu 60% von 6.000 € Euro erstattet werden.

Was ist neu bei Kleinprojekten?

Förderfähig als Kleinprojekte sind Projekte mit

- einer Laufzeit von max. 18 Monate
- einem Budget von 200.000–800.000 € förderfähiger Kosten
- einer Partnerschaft aus mind. drei Partnern aus mind. 2 NWE-Mitgliedsstaaten
- einer innovativen Lösung für eine territoriale Herausforderung des NWE-Programmgebietes

Investitionen sind in diesem Call nicht förderfähig.

Call 3 richtet sich besonders an NGOs und Behörden (Kommunale, Landes- und Bundes-behörden), Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsakteure (KMU und Wirtschaftsförderungsorganisationen) sind dennoch auch hier zugelassen.

Was macht ein gutes Kleinprojekt aus?

Projekte tragen durch ihre Aktivitäten zu einer der 5 Programmprioritäten von Interreg NWE bei.

**Klima & Umwelt****Energiewandel****Kreislauf-
wirtschaft****Innovation &
Resilienz****Inklusive
Gesellschaften**

Gute Projekte adressieren durch eine starke Partnerschaft und auf Basis bestehender Expertise transnationale Herausforderung des NWE-Raumes. Sie schaffen übertragbare Ansätze für eine nachhaltige, komplementäre, und resiliente Entwicklung des Programmgebietes.

Ich habe eine Idee für ein Kleinprojekt – und nun?

- setzen Sie sich mit Ihrer Nationalen Kontaktstelle (info@nwe-kontaktstelle.de) in Verbindung,
- suchen Sie in der [Online-Community](#) nach Projektpartnern oder bestehenden Ideen,
- informieren Sie sich auf der [Interreg-Website zu Kleinprojekten](#) (insb. Programmhandbuch),
- Melden Sie sich (per Mail an info@nwe-kontaktstelle.de) für den Kleinprojekte-Workshop am 14.6. in Neustadt an!

Save the date: Workshop für Kleinprojekte am 14.6.2023 in Neustadt an der Weinstraße



Um Sie bei der Entwicklung Ihrer Projektanträge für Call 3 zu unterstützen, bieten wir am 14.6. einen Workshop für Kleinprojekte in Neustadt an. Hier können Sie

- Tipps zur erfolgreichen Antragsentwicklung bekommen
- sich über Budgetplanung, Kommunikation u.v.m. informieren
- mit uns Ihre **Projektideen und -anträge besprechen**.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme oder Fragen vorab haben, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit uns auf unter info@nwe-kontaktstelle.de.

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, Unkosten können nicht erstattet werden.

Personalwechsel – Neue Gesichter für Interreg NWE



Neues Gesicht im Deutschen Vorsitz: Staffelstab-übergabe von Petra Schelkmann an Hannes Kopf

© Petra Schelkmann

Petra Schelkmann war fast zehn Jahre Vorsitzende des Deutschen Ausschusses für das Interreg-Programm Nordwesteuropa. Als neue Leitende Direktion des Verbandes Region Rhein-Neckar wird sie sich nun neuen Herausforderungen auf kommunaler und regionaler Ebene annehmen.

Zum 1. April 2023 hat Prof. Dr. Hannes Kopf, Präsident der SGD Süd ihre Nachfolge angetreten.

In einem [Doppelinterview](#) (aufgezeichnet vor der Staffelübergabe) blicken Petra Schelkmann und Hannes Kopf auf vergangene Erfahrungen und kommende Aufgaben. Die Interviewauszüge von Hannes Kopf finden Sie auf der folgenden Seite.



Neue Gesichter in der Nationalen Kontaktstelle: Nora Crossey (l) und Lorraine-Brindel-Schild (r)

© Lorraine Brindel-Schild

Ebenfalls zum 1. April haben Nora Crossey und Lorraine Brindel-Schild die Aufgaben der Nationalen Kontaktstelle übernommen, und lösen damit Kerstin Buttler und Elisabeth Wauschkuhn ab.

Nora Crossey war zuvor als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität des Saarlandes im Bereich Europastudien und Grenzraumforschung tätig.

Lorraine Brindel-Schild hat bereits im Gemeinsamen Sekretariat des Interreg-Programms Alpenraum sowie in der Beratungsbranche, im kommunalen öffentlichen Dienst sowie internationalen Forschungseinrichtung die Seite der Antragsberater wie der Antragsteller kennengelernt.



Neues Gesicht im Gemeinsamen Sekretariat (Lille, FR): David Grzegorzewski, Programme Direktor

© Interreg NWE

Seit dem 1. März ist David Grzegorzewski der neue Programme Direktor für Interreg NWE, und übernimmt damit die Aufgaben von Mathieu Mori. David blickt auf eine mehr als 20-jährige Erfahrung in der Entwicklung, Verwaltung und Durchführung von kohäsionspolitischen Förderprogrammen zurück. In verschiedenen Positionen hat er so seit 2003 EU-Policies z.B. im Bereich Kohäsion, Regionalentwicklung oder „smart specialisation“ mitgestaltet.

Ein ausführliches Interview des Gemeinsamen Sekretariates mit David Grzegorzewski finden Sie [hier](#).

Interview mit Prof. Dr. Hannes Kopf

Herr Kopf, Sie werden ab 01.04.2023 den Vorsitz des Deutschen Ausschusses für das Interreg-Programm Nordwesteuropa übernehmen. Mit welchen Erwartungen gehen Sie an die neue Aufgabe heran?

Das Interreg B-Programm Nordwesteuropa fördert Projekte, die einen Beitrag dazu leisten, dass die Vision des „Green Deal“ konkret in die Realität umgesetzt wird. Die strategischen Ziele des Programms sind unter anderem ausgerichtet auf einen ökologischen und sozialen Übergang zu einer klimafreundlichen Kreislaufwirtschaft. Ich freue mich auf spannende Projekte und hoffe, dass wir hinreichend qualifizierte Anträge bekommen. [...]

Neben der Entscheidung über Projektanträge der laufenden Förderperiode steht die Evaluation der alten Förderperiode einschließlich des Abschlusses der Projekte und bereits die ersten Vorbereitungs Schritte für die Planung der nächsten Förderperiode nach 2027 an. Hier gilt es, den Rahmen so weiterzuentwickeln, dass innovative Projekte, die eine Lösung für ein territoriales Problem im Nordwesteuropa-programm vorschlagen, entwickelt & realisiert werden.

Ich freue mich darauf, diese Herausforderungen anzugehen und habe von Frau Schelkmann versichert bekommen, dass der Deutsche Ausschuss ein tolles und engagiertes Team ist und persönlich denselben Eindruck.

Was reizt Sie an der transnationalen Zusammenarbeit und welche Berührungspunkte hatten Sie bereits mit Interreg?

Interreg-Projekte sind gelebtes Europa. Hier werden große europäische Visionen wie der Green Deal und europäischer Zusammenhalt durch Bürgerinnen und Bürger lebendig, indem staatenübergreifende Netzwerke aus öffentlichen und privaten Organisationen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft Vorhaben in die Tat umsetzen. Rheinland-Pfalz liegt im Herzen Europas und ist dementsprechend sehr an der europäischen Zusammenarbeit gelegen.

Ich bin bereits Mitglied im Begleitausschuss Interreg A Oberrhein sowie Präsidiumsmitglied der D-F-CH-Oberrheinkonferenz und damit aktiv in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg und Teilgebieten in Frankreich und der Schweiz.

An der transnationalen Zusammenarbeit im Interreg B-Programm Nordwesteuropa reizt mich der größere Rahmen: sowohl die Projekte haben ein größeres



© SGD Süd

Finanzvolumen als auch der Programmraum ist weiter. [...].

Schon seit über drei Jahrzehnten (seit 1992) stärkt die Förderung der europäischen territorialen Zusammenarbeit die europäische Integration und Entwicklung der Regionen. Für mich sind die innovativen und nachhaltigen auf Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und soziale Inklusion ausgerichteten Projekte gemäß dem Motto der EU „in Vielfalt geeint“ ein Beitrag für Frieden und Wohlstand und dieses gemeinsame Streben und Tun wird bereichert durch die regionalen kulturellen Eigenheiten.

Welche drei Aspekte sind Ihnen für Ihre neue Aufgabe besonders wichtig?

Ich möchte in guter Gemeinschaft Gutes tun, das vor Ort bei den Menschen ankommt.

1. Für die Zusammenarbeit im Deutschen Ausschuss und als Delegation im transnationalen Begleitausschuss ist mir ein konstruktives Miteinander wichtig ebenso wie dass die transnationalen Projekte, die wir bewilligen, einen Gemeinschaftscharakter haben. Sowohl die Partner eines Projekts profitieren davon, wenn sie voneinander lernen als auch wir im Begleitausschuss und im Austausch mit den anderen Interreg-Programmen.
2. Die Projekte sollen innovativ, ambitioniert und nah an den Menschen sein und ein besseres und gesünderes Leben ermöglichen.
3. Als Begleitausschuss setzen wir uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen so gestaltet sind, dass gute Projektideen umgesetzt werden, die Fördermittel attraktiv sind, die Beantragung für die Antragsteller administrierbar ist und nur die Projekte gefördert werden, die realisierbar sind.

Das vollständige Interview können Sie auf der [Seite des BBSR](#) nachlesen.

Termine und Veranstaltungen



Zusammenarbeit. Transnational.

Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ – Bewerbungsfrist für Kofinanzierung von Interreg-Projekten am 9. Juli 2023

Mit dem Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“ fördert das Bundesministerium des Innern (BMI) Interreg-Projekte mit thematischen Schwerpunkten von besonderem Bundesinteresse. Neben der finanziellen Unterstützung werden die Projekte in einen übergeordneten strategischen und politischen Rahmen eingebunden. Damit wird sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene breite Aufmerksamkeit geschaffen.

Die Kooperationspartner werden beim Aufbringen der **nationalen Kofinanzierung** ebenso wie bei der **Qualifizierung der Projektanträge** und einer wirkungsvollen **Öffentlichkeitsarbeit** unterstützt. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) unterstützt das BMI bei der Durchführung dieses Programms.

Fristen und Termine

Zum **Stichtag Sonntag, 9. Juli 2023** werden Anträge auf eine Vorlauffinanzierung und Anträge auf eine Kofinanzierung entgegengenommen. Am Montag, den **7. Juni 2023** (Anmeldung bis 1. Juni) können Antragsteller im Rahmen einer „**Question & Answer Session**“ Fragen zum aktuellen Projektauftrag im Bundesprogramm stellen. Mehr Informationen finden Sie auf der [Seite des BBSR](#).



TAG DER REGIONEN

Bundeskongress 2023

Bundeskongress „Tag der Regionen“ (14.-16. Juni 2023, Cottbus/hybrid)

Der Bundeskongress „Tag der Regionen“ ist ein neues Veranstaltungsformat, das die öffentliche Wahrnehmung der Raumordnungs- und Regionalpolitik stärken und die Vernetzung von Regionen fördern soll. In seiner ersten Ausgabe widmet er sich dem Thema „**Die Welt im Wandel – So gelingt die Transformation in der Region**“.

Den Gästen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis wird ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Diskussionsrunden in verschiedenen Themenarenen geboten. Darüber hinaus sind weitere Formate zum Austausch und zur Vernetzung geplant. Ausgewählte Themen-Arenen und Begleitveranstaltungen werden am 14. und 15. Juni via **Livestream** übertragen.

Das Programm sowie einen Link zur Anmeldung finden Sie auf der [Veranstaltungswebsite des Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen](#).

Online-Konferenz „Die Territoriale Agenda 2030 in die Praxis bringen“ (6. Juni 2023, online)

Vor zweieinhalb Jahren wurde die Territoriale Agenda 2030 (TA 2030) verabschiedet – nun ist es Zeit für eine erste Zwischenbilanz der Umsetzungsergebnisse. Zu diesem Anlass lädt Sie das BMWSB in Zusammenarbeit mit dem BBSR zur Online-Konferenz „**Die Territoriale Agenda 2030 in die Praxis bringen – Ergebnisse der Pilotaktionen, Zwischenbilanz und Ausblick auf die weitere Umsetzung**“ ein.

Auf der Konferenz werden die Ergebnisse der von Deutschland koordinierten Pilotaktion „A future for lagging regions: Fostering the implementation of spatial planning strategies“ präsentiert. Sechs Modellregionen in Deutschland, Frankreich, Portugal und Österreich entwickelten innovative Lösungen der Raumordnung, die den Alltag der Menschen in ländlich geprägten Regionen verbessern. In einer abschließenden Podiumsdiskussion werden die Erfahrungen aus den Pilotaktionen reflektiert und die nächsten Schritte zur Umsetzung der Territorialen Agenda 2030 diskutiert.

Die Veranstaltung findet am 6. Juni 2023 von 10:00 bis 15:00 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie auf der [Veranstaltungswebsite des BBSR](#).

Newsroom Interreg NWE

Neuigkeiten auf einen Blick: Erfahren Sie mehr über Ergebnisse und Erfolge von Interreg Nordwesteuropa in Deutschland und darüber hinaus!

Projekt IB-Green:

[„Interview mit Hélène Rizzotti vom Klima-Bündnis über das Projekt IB-Green“](#)

Projekterfolge!

[Interreg-Nordwesteuropa-Projekt GROOF gewinnt „Energy Globe Award“](#)

Neu! Die Interreg NWE Online-Community

Hier können Sie mit Organisationen aus Nordwesteuropa in Kontakt treten, Projekte erkunden und potenzielle Partner kennenlernen. Melden Sie sich an und starten Sie die Zusammenarbeit! <https://community.nweurope.eu/>



Haben Sie Fragen?

Als Kontaktstelle stehen wir Ihnen Rede und Antwort zum Interreg-Programm NWE und begleiten Sie bei der Antragstellung. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen!

Kommen Sie auf uns zu,

Nora Crossey & Lorraine Brindel-Schild



Die Deutsche Kontaktstelle Interreg Nordwesteuropa wird im Rahmen des „Interreg Nordwesteuropa-Programms“ durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung finanziert.

Bleiben Sie up to date

Newsletter „NWE Info“ der Deutschen Kontaktstelle:

Sie möchten diesen Newsletter ebenfalls regelmäsig erhalten? Anmeldung und Abmeldung per E-Mail an info@nwe-kontaktstelle.de.

Newsletter des NWE-Programms:

Ergänzend gibt es einen englischsprachigen Newsletter für das NWE-Programm. Anmeldung unter <https://www.nweurope.eu/news-events/sign-up-for-updates/>.

Websites:

[Interreg Kontaktstelle NWE](#)

[Interreg-Programm NWE](#)

[Interreg in Deutschland](#)

Twitter:

Deutsche Kontaktstelle Interreg NWE: [@nweDEcp](#)

Interreg-Programm NWE: [@INTERREG_NWE](#)

LinkedIn:

Interreg-Programm NWE: [interreg-nwe](#)

Youtube:

Interreg-Programm NWE: [INTERREGNWE](#)

Impressum

Herausgeber des Newsletters der Deutschen Kontaktstelle Interreg B Nordwesteuropa ist Prof. Dr. Hannes Kopf, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd des Landes Rheinland-Pfalz.

Friedrich-Ebert-Str. 14

67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Telefon: 061321 – 992526

E-Mail: info@nwe-kontaktstelle.de

Inhaltlich und redaktionell für den Newsletter verantwortlich

Lorraine Brindel-Schild und Nora Crossey

Deutsche Kontaktstelle Interreg B Nordwesteuropa

Telefon: 06321 – 99 25 53 und 25 54

E-Mail: info@nwe-kontaktstelle.de

Weitere Informationen: [Datenschutzerklärung](#)